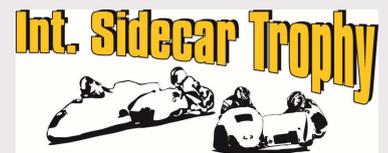


"Saisonaufakt bei arktischen Temperaturen" 1. Rennen über 8 Runden

Mit reichlich Verspätung ging es für die Sidecar Trophy in das erste Rennen der Saison 2024. Ursprünglich für 18:15 Uhr angesetzt, rollten die Teams erst gute 40 Minuten später in die Startaufstellung. Mittlerweile war es doch schon recht dunkel geworden und auch die Temperaturen hatten wieder ganz schön angezogen. Zwar war es schon den ganzen Tag über kühl und regnerisch gewesen, aber Temperaturen um die 3 Grad und Streckentemperaturen von gerade einmal 1 Grad waren dann doch schon eine ganz andere Hausnummer. So mussten sich sowohl die Zuschauer wie auch die Gespannteams bis mehr als nur warme Gedanken machen um beim Start dann bestmöglich schnell auf Betriebstemperatur zu gelangen. Bei Temperaturen um die 0 Grad war es gar nicht so einfach die Reifen richtig warm zu fahren, so gelang auch nicht jedem der Start wie gewünscht. Acht Runden blieben trotz der etlichen Verzögerungen im Vorprogramm dann dennoch für uns auf der Uhr stehen. Glücklicherweise blieb es die gesamte Distanz zu mindestens trocken, spannenden Gespannsport gab es hingegen von der ersten bis zur letzten Runde an zu sehen. Nach dem Start hatten sich zunächst die finnischen Gäste Petri Makkula und Jaana Soppa an die Spitze gesetzt. Das Duo hatte zuvor noch einige unruhige Minuten, denn ausgerechnet wenige Minuten vor dem Start wurde ihre Ausfahrt von einem Falschparker blockiert. Zum Glück noch rechtzeitig schafften sie es zum Rennbeginn. Beide bogen nach dem die Startampel erloschen war zunächst als Führende in die erste Kurve ein, dicht dahinter Mike Roscher und Anna Burkard sowie Michael Grabmüller und Ondrej Kopecky mit ihrem kurzen F2-Gespann. Ihnen an den Fersen hatten sich direkt Markus Venus und Ondra Sedlacek geheftet. Diese Vierer Kombo machte direkt einiges an Metern gut und setzte sich rasch an der Spitze ab. Nach nur einer Runde holten sich Mike Roscher und Anna Burkard die Führung und gaben diese auch bis zum Schluß nicht wieder ab, Runde für Runde fuhren die Beiden einen komfortablen Vorsprung heraus. Dahinter blieb es bis zum Schluß spannend. Zunächst behielten hier Michi Grabmüller und Ondrej Kopecky die Oberhand, gefolgt von Makkula/Soppa und Venus/Sedlacek, nach der zweiten Rennhälfte hatte jedoch das Team Venus plötzlich die Nase vorn. Aufgehalten im Übertaktsverkehr gab es für die folgenden Kontrahenten keine Möglichkeiten mehr nah genug für einen Gegenangriff heranzukommen. Aufholen konnten hingegen Enrico Wirth und Werner Leo Lüttke. Nachdem die Beiden sich anfänglich noch gegen die Estländische Paarung Pärm/Sormunen und das Team von Talens Racing durchzusetzen hatten, machten sie Runde für Runde Boden gut und fanden zügig den Anschluss zur Spitze. Kurz vor Rennende lagen sie schließlich in Schlagdistanz zu dem kämpfenden Trio auf den Plätzen 2-4. Eine Möglichkeit zum direkten Angriff ergab sich für die beiden Trophy 600-Champs nicht mehr, der Platz auf dem Podium war ihnen allerdings damit sicher. Aber auch im Mittelfeld wurden bis zum Schluß fleißig Kämpfe ausgetragen, ungeachtet der frostigen Temperaturen. So gab es zwischen Eero Pärm / Niko Sormunen und Franz Kapeller / Markus Billich zu engen Positionskämpfen, bei denen das KapX Racing Team letztlich zurückstecken musste. Auch Wiggert Kranenburg / Jermaine van Middegaal hatten mit Helmut Lingen / Felix Pinkert einen alt bekannten Gegner auf der Strecke gefunden. Hier behielten zum Schluß Lingen/Pinkert die Oberhand. Kuusk/Pirlaid mussten sich ebenfalls ihre Platzierung erkämpfen. Sie setzten sich am Ende gegen Jord Klok und Carmen Laudy durch und wurden 13. In der Gesamtwertung. Markus Volland und Lena Gubernath komplettierten die Top 15.



YAMAHA Klassiker Teile
Horst Meise



„De Maggus“ Markus Heck

Heinz Hopfensperger
„De Pälzer“

Vanessa und Ken Knapton



Internationale Sidecar Trophy
Brünn, den 20.04.2024